

## Vorbemerkung zur Darstellung der Lernprogression in den Jahrgangsstufen 5 bis 9

Die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen für die einzelnen Jahrgangsstufen implizieren Progressionen, die kumulatives Lernen ermöglichen sollen.

Das bedingt, dass die jeweilige Kompetenz auf bestimmten Voraussetzungen aufbaut, diese erweitert und vertieft. Auf diese Weise entsteht ein vernetztes System. Diese Vernetzung des Lernens wird am Beispiel des ***Umgangs mit lyrischen Texten*** dargestellt. Den Bedingungen des Lehrplans entsprechend werden auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Schwerpunktsetzung die übrigen Kompetenzbereiche des Faches in die Darstellung miteinbezogen, aber nicht im Detail ausgewiesen.

### Exemplarische Darstellung der Progression am Beispiel lyrischer Texte in der Sekundarstufe I

unter Bezug auf ...

	<b>Umgang mit Texten</b>	<b>Inhalte/Bearbeitungsschwerpunkte</b>
<b>5/6</b>	Einfache literarische Formen erfassen	Sprachspiele; Gedichte zu den Jahreszeiten
	Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtung untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache formale und sprachliche Beobachtungen (Strophe, Vers, Reim; Klang, Rhythmus, Vergleich;)</li> <li>– Vortragsübung: sinnerfassendes Lesen; auswendig</li> </ul>
	Verfahren der Textuntersuchung anwenden	<p>Jgst. 5: Inhalte wiedergeben</p> <p>Jgst. 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragen zu Texten entwickeln und beantworten und eigene Aussagen belegen</li> <li>– Gemeinsamkeiten und Unterschiede motivgleicher Gedichte erkennen</li> <li>– Lyrische Texte umgestalten</li> <li>– grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben</li> <li>– Textüberarbeitung (Groß- und Kleinschreibung; Funktion von Adjektiven und Nomen; Lautmalerei)</li> </ul>

	<b>Umgang mit Texten</b>	<b>Inhalte/Bearbeitungsschwerpunkte</b>
<b>7/8</b>	Lyrische Formen unterscheiden und untersuchen	Berücksichtigung historischer Zusammenhänge Jgst. 7 : Ballade (Mischform); Erzählgedicht Jgst. 8: Sonettform (Korrelation von Form und Inhalt)
	Textimmanenter Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Formulieren eines vorläufigen Textverständnisses; Benennen eines Themas</li> <li>– Formale und sprachliche Besonderheiten erkennen und anwenden können (Metaphern, Personifikation; Unterscheidung Autor - lyrisches Ich / lyrischer Sprecher, Rollen-Ich)</li> <li>– Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und ihren Wirkungen bzw. deren Bewertungen</li> <li>– Vortragsübung: sinngestaltendes Lesen; auswendig</li> </ul>
	<b>Umgang mit Texten</b>	<b>Inhalte/Bearbeitungsschwerpunkte</b>
<b>9</b>	Lyrische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motivvergleich im historischen Längsschnitt (Liebeslyrik)</li> <li>– Vortragsübung: Auffälligkeiten gestalten, deuten und (szenisch) darstellen (unterschiedliche Sprechweisen, z. B. Ironie; Appellstruktur)</li> </ul>
	Verfahren der Analyse und Interpretation unter Vorgabe zentraler Aspekte anwenden	<p>Analytische Interpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhaltswiedergabe</li> <li>– Deutungshypothesen entwickeln</li> <li>– Formale und sprachliche Gestaltungsmittel (sprachliche Bilder und syntaktische Stilmittel) und ihre Wirkungsweise untersuchen und darstellen</li> <li>– Textdeutungen begründen</li> <li>– Korrelation von Form und Inhalt aufzeigen</li> <li>– Biographische und historische Bezüge berücksichtigen</li> </ul>